

Mit Glen Soboll und Phil Hollmann als Zuspieler, David Rudakov und Ole Wittenberg auf der Mitte sowie Maximilian Stuppi und Marcel Borggreffe im Außenangriff, starteten die Sulinger in die Partie. Als weiterer Spieler stand Marvin Sander zur Verfügung, sowie zur lautstarken Unterstützung an der Trommel war Mika Holtermann dankenswerterweise mit Vorort. Hoch konzentriert, aber teilweise übermotiviert, startete man mit einem soliden Sideoutspiel und zeigte viele Varianten im Angriff wie Rollshots, Tips und Angriffsschläge. Folgerichtig gelang es sich über die Spielstände 5:3, 11:6 mit 19:9 abzusetzen. Der bis dato noch nicht vorhandene Aufschlagdruck bzw. die hohe Fehlerquote war das einzige Manko. Die Wende diesbezüglich leitete Phil Hollmann mit einer Aufschlagserie ein. (19:12) Mit 25:13 wurde der erste Durchgang beendet.

Personell unverändert sollte nun an weiteren Feinheiten „geschliffen“ und die Abläufe sukzessive verbessert werden. Es gelang fortan den Servicedruck hoch zu halten, die Serie von Marcel Borggreffe war die Basis für die 13:4 Führung. Anschließend wurde Marvin Sander für Maximilian Stuppi eingewechselt und hatte somit seinen ersten Einsatz in einem Punktspiel. Er integrierte sich reibungslos, übernahm seine Aufgaben selbstbewusst mit viel Engagement. Eine bemerkenswerte „Feuertaufe“. Die weiterhin stabile Ballannahme und die gute Verwertung der „Dankebälle“, sowie das flexible Stellspiel auf alle Positionen machten das deutliche 25:10 möglich.

Wieder in der Startaufstellung wollten die Sulestädter im dritten Satz fokussiert und „im Flow“ bleiben. Dieses funktionierte leider zunächst nicht. So wurde beim 0:2 eine frühe Auszeit genutzt, um rechtzeitig an die „Basics“ zu erinnern. Zunächst brachte die erste Aufschlagserie von Marcel Borggreffe die 5:3 Führung und die „Aufschlagkanonen“ von David Rudakov stellten den Annahmeriegel der Diepholzer vor unlösbare Aufgaben. (12:6) Zudem sorgte ein oftmals blendend postierter Block dafür, dass die gegnerischen Angriffe direkt auf dem dortigen Spielfeld landeten. Insbesondere Ole Wittenberg, der sich auf seiner neuen Position in der Mitte glänzend präsentierte, gab hier bei einigen „Monsterblocks“, den Anlass zum Einstimmen der lautstarken Sprechchöre. Beim 19:9 kam dann erneut Marvin Sander, dieses Mal für Marcel Borggreffe, auf das Feld. Abgeschlossen wurde die Partie mit sehenswerten Aufschlägen von Phil Hollmann, gelungenen Abwehraktionen und Angriffen des gesamten Teams. Mit 25:15, einem 3:0, vielen guten Spielzügen und einer super Stimmung, wurden die ersten drei Punkte mit auf den Heimweg genommen.